

Erschließung liegt im Zeitplan

Die südliche Hälfte des Areals Im Wiesengrund kann seit Montag bebaut werden

In Ahltens neuem Baugebiet Im Wiesengrund geht es zügig voran: Das südliche Areal ist seit Montag zur Bebauung freigegeben. In der Nordhälfte laufen die Erschließungsarbeiten auf Hochtouren.

VON KATJA EGGERS

AHLTEN. Die Entwicklung von Ahltens jüngstem Neubaugebiet, in dem künftig bis zu 65 Einfamilien- und Doppelhäuser sowie eine Senioreneinrichtung Platz finden sollen, kommt gut voran. Im südlichen Bereich zwischen Wiesenweg und der Straße Im Wiesengrund können die Grundstückseigentümer schon damit beginnen, ihre Häuser hochzuziehen. Seit Montag ist die Ringstraße, die um das neue Baugebiet herumführt, freigegeben.

Im Bereich an der Straße Im Wiesengrund sind derzeit hingegen noch die Bagger im Einsatz. Dort laufen die Kanal- und Straßenarbeiten. Auch neben dem Feuerwehrhaus an der Straße Im Wiesengrund wird noch fleißig gebuddelt: Dort entstehen Parkplätze.

Mitte November sollen jedoch sämtliche Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein. Die Fertigstellung hat sich um etwa zwei Wochen verschoben. „Wir liegen aber immer noch gut im Zeitplan“, sagt Stadtsprecher Fabian Nolting. Der Startschuss für das neue Baugebiet war Anfang Juli gefallen.



Der Bereich an der Straße Im Wiesengrund wird derzeit noch erschlossen.

Eggers

DAS WOHNGEBIET IM WIESENGRUND

Die neuen Baugrundstücke sind sehr gefragt

Das Interesse an den Grundstücken in Ahltens jüngstem Neubaugebiet ist groß. „Uns liegen schon 250 Anfragen vor“, sagt Stadtsprecher Fabian Nolting. Von den 54 Grundstücken gehören 16 der Stadt Lehrte. Sie

sind zwischen 340 und 870 Quadratmetern groß und können mit einem Einzel- oder Doppelhaus bebaut werden. 38 Grundstücke werden privat vermarktet. Interessenten, die in dem Neubaugebiet bauen und sich um ein städ-

tisches Grundstück bewerben wollen, erhalten Informationsmaterial zugeschiedt. Anfragen nimmt Rosemarie Wilhelm vom Amt für Wirtschaftsförderung unter Telefon (0 51 32) 50 52 40 entgegen. eg

Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 10.10.2009